

**DRUCKEN**

### **Der alte Kiosk weckte viele Erinnerungen**

BONN. Von der ehemaligen „Medienmeile“ Dahlmannstraße über die nordrheinwestfälische Landesvertretung bis hin zu Bundesrat und Bundestag: Wolfgang Clement hat viele Erinnerungen an das ehemalige Regierungsviertel. Als Journalist und Politiker in unterschiedlichen Funktionen hat der heutige Bundeswirtschaftsminister in diesen geschichtsträchtigen Gebäuden einiges erlebt. Gemeinsam mit dem Bonner SPD-Bundestagsabgeordneten Ulrich Kelber und weiteren interessierten Bonnern machte Clement am Samstag einen Spaziergang auf dem „Weg der Demokratie“ vorbei an vielen seiner ehemaligen Arbeitsplätze und Wirkungsstätten.

Einer der ganz bedeutenden Orte der „Bonner Republik“ scheint der alte Kiosk gegenüber dem ehemaligen Bundesrat zu sein. Wie schon Franz Müntefering bei seinem Besuch im Frühjahr hielt auch Clement am Samstag unvermittelt vor dem „Büdchen“ an, obwohl es offiziell gar nicht zum Museumspfad gehört.

Keine Tafel weist auf seine historische Bedeutung hin. Dabei bot der Kiosk „alles, was die parlamentarische Atmosphäre damals ausmachte“, erklärte Clement seinen Zuhörern. Neben belegten Brötchen, Kaffee und Zeitschriften gehörten dazu vor allem Zigaretten. Hier habe man sich spontan getroffen, zusammen geraucht, Kaffee getrunken und miteinander gesprochen.

Überhaupt habe sich die Atmosphäre im Regierungsviertel dadurch ausgezeichnet, dass man viel miteinander und weniger übereinander geredet habe, wie Clement während des gut eineinhalbstündigen Spazierganges mehrmals erwähnte. „Das war einer der vielen Vorteile Bonns gegenüber Berlin.“ Die Entscheidung des Bundestages für den Umzug an die Spree sei eine der bittersten Niederlagen in seiner Laufbahn gewesen, sagte der Minister, der seit 1981 in Bonn wohnt.

Immer wieder hob Clement aber hervor, dass niemand die Zeit zurückdrehen könne: „Der Strukturwandel, den Bonn in den vergangenen Jahren geschafft hat, ist ein außerordentlicher Erfolg.“ Gerade an den Veränderungen im

Bundesviertel mit UN-Campus und dem neuen Technologiezentrum in der ehemaligen NRW-Landesvertretung werde das deutlich. Das alte Büdchen allerdings, so versicherte Kelber dem prominenten Gast, werde bleiben. Es steht unter Denkmalschutz und soll in das geplante Kongresszentrum integriert werden. (bor)

---

**Copyright 2003 Kölnische Rundschau. Alle Rechte vorbehalten.**